

Mitteldeutscher Studierendenwettbewerb 2021/22

des bdla / Landesgruppen Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen

Thema "Schwammstadt Quedlinburg"

Kolloquium 05.11.2021

Ort Kaiserhof Quedlinburg

Teilnehmer gem. Liste (70 Studenten aus 4 Hochschulen, Hochschulvertreter, Mitglieder der Jury, Stadtführer)

Protokoll Rückfragen

Rückfragen im Rahmen des Kolloquiums		
Lfd.Nr.	Frage	Antwort
1	Welche Dimensionen müssen die 3 Regenrückhaltebecken gem. Planung IB Deuter sein / Volumen.	Hr. Deuter Die Berechnung der Becken wird allen Teilnehmern zur Verfügung gestellt. Grobe Einschätzung: 600 m ³ je Becken
2	Inwieweit können die vorh. Pflasterbeläge aufgenommen und wieder geschlossen werden um ggf. Anlagen im Boden zu errichten.	Dr. Schlegel Aufgrabungen sind gestattet. Wichtig ist, dass wieder ein homogener Endzustand entsteht. Er gibt zu bedenken, dass bis vor ca. 200 Jahren die Areale um die Kirchhöfe als Friedhof genutzt wurden. Diese ehemaligen Bestattungsflächen sind von archäologischem Interesse.
3	Können zusätzlich zu den geforderten 2 Abgabeplänen A= weitere Planunterlagen eingereicht werden?	Fr. Bankert-Hahn Die Abgabeformate sind gesetzt, es dürfen nur 2 Pläne A0 eingereicht werden.
4	Gibt es einen Kostenrahmen / ein Budget.	Hr. Malnati Es gibt kein Budget. Die Ideen sollen frei von Kostenüberlegungen entwickelt werden.
5	Gibt es eine Ermittlung der erforderlichen Parkplätze in den Innenhöfen und auf dem Kirchhof.	Hr. Malnati Es sind in der Kernstadt generell zu wenig Stellplätze vorhanden. Gefragt sind innovative Lösungen die eine zufriedenstellende Situation schafft.
6	Sollen die Flächen vor dem Kaiserhof einen öffentlichen Charakter bekommen.	Fr. Bankert-Hahn Die Bereiche sollen öffentlich genutzt werden können.
7	Kann der Marktplatz als Retentionsfläche mit einer Rückstauenebene von 20 cm genutzt werden?	Hr. Deuter Das funktioniert nicht. Markplatz und Mühlgraben befinden sich auf einer Höhe.
8	Kann die vorh. Neugestaltung des Kornmarkts modifiziert werden?	Hr. Malnati Eine Umplanung neu gestalteter Plätze und Areale sollte die Ausnahme sein - innovative Ideen können jedoch ggf. auch dazu führen, dass in der nahen Vergangenheit gestaltete Bereiche, neu gedacht werden.
9	Gibt es die Leitungskarten /	Hr. Deuter

	Regenwasserkanäle für das gesamte Wettbewerbsgebiet als dwg?	Die Karten werden zur Verfügung gestellt. (Anlage 1)
10	Kann eine Einbeziehung der Anwohner über Interviews o.ä. erfolgen?	Hr. Prof. Buhmann Nein. Die Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten könnte aber mit einer Bürgerbefragung zu den Ideen der Studierenden verbunden werden. Hr. Malnati Im Zuge der Neuaufstellung des Städtebaulichen Rahmenplans 2036 wurde eine umfassende Bürgerbeteiligung durchgeführt und im Rahmenplan dokumentiert.
11	Gibt es Gestaltungsrichtlinien für Fassadenbegrünungen und Dächer?	Hr. Dr. Schlegel verweist auf die Gestaltungssatzung und betont, dass nichts abgebrochen werden darf, was historischen Bestand hat. Aus Sicht der Denkmalpflege sind Fassadenbegrünungen kritisch zu sehen. Die TeilnehmerInnen sollten sich auf die öffentlichen Bereiche / Freiflächen, Innenhöfe und Flachdächer konzentrieren.
12	Wieviel Kapazität besteht als natürlicher Wasserrückhalt zum anstehenden Grundwasserpegel?	Hr. Deuter Es sollte eine Konzentration auf das Mühlgrabensystem erfolgen. Die Bode ist nicht maßgebend.
13	In welcher Tiefe ist auf dem Kirchhof mit dem Auffinden von Skeletten zu rechnen?	Hr. Dr. Schlegel Ab ca. einer Tiefe von 75 cm. Es besteht aber die Möglichkeit zur Umbettung der Knochenfunde
14	Gibt es ein Kellerkataster?	Hr. Dr. Schlegel Es gibt kein Kellerkataster. Grundsätzlich kann man davon ausgehen das die Keller alle deutlich älter sind als die darauf gebauten Häuser.
15	Gibt es außer dem Bodengutachten für die Breite Straße weitere Bodengutachten aus denen die Ausdehnung der mächtigen Lehmschichten ersichtlich ist?	Hr. Deuter weist darauf hin, dass sich die Lehmschichten über das gesamte Wettbewerbsgebiet erstrecken. Unter dem Lehm befinden sich mächtige Packungen Bodeschotter. Ggfs. müssen die Lehmschichten punktuell durchlässig gemacht werden.
16	Gibt es für die Innenhöfe denkmalpflegerische Zielstellungen?	Hr. Dr. Schlegel Nein, nur für Abteigarten und Brühlpark. (Diese beiden Grünanlagen liegen jedoch außerhalb des Wettbewerbsgebietes)
	schriftliche Rückfragen (Einreichungsfrist am 14.11.2021)	
1	05.11.21 (Carolin Weidenhagen): Wäre es möglich, die Dateien (dwg) von den Einzugsgebieten und dem Kanalnetz vom Stadtgebiet (Wettbewerbsfläche) zu erhalten? Die Einzugsgebiete sind teilweise	Büro Deuter: Wir haben die zur Verfügung gestellte dwg-Datei überarbeitet und die relevanten Teileinzugsgebiete sowie die NW- u. MW-Kanäle eingefügt (siehe Anlage 1)

	in der PDF Präsentation vom Büro Deuter gezeigt und das Kanalnetz nur von einem sehr kleinen Teil der Altstadt in den Unterlagen.	
2	05.11.21 (Carolin Weidenhagen): Es wurde ganz am Anfang auch gefragt, ob bereits Volumina berechnet wurden, wie groß die vom Büro vorgeschlagen Retentionsbecken sein müssten. Dieser Bitte würde ich mich ebenfalls anschließen.	Büro Deuter: Ein benötigtes Volumen für die drei vorgeschlagenen Rückhalteräume ist eigentlich nicht pauschal zu nennen, da dies von mehreren Faktoren (Art und Form der Rückhaltung, mögliche Versickerung, geplanter Drosselabfluss, etc.) abhängig ist. Jedoch kann aus den berechneten Überstaumengen für das 10-jährige Ereignis folgende Werte überschlägig angesetzt werden: RRB 4-W-Kreuzung (Wipertistr./Wallstr./Weststr./Westerhäuser Str.) = 400 m ³ RRB Stauffenbergplatz = 1.300 m ³ RRB Donndorfstraße = 600 m ³
3	07.11.21 (Prof. Inga Hahn): Einer der Studierenden erzählte von einer sehr guten Ausstellung in einer Kirche zur historischen Entwicklung der Stadt in Jahrhunderten Etappen mit historischen Fotos etc. Können diese Ausstellungstafeln zur Verfügung gestellt werden. Die Inhalte sind nicht analog zur Broschüre 20Jahre Denkmalpflege wie auf dem Kolloquium angenommen.	Fr. Wahl: Wir gehen davon aus, dass es sich bei der Ausstellung um die Jubiläumsausstellung 25 Jahre Welterbe Quedlinburg handelt, die im Jubiläumsjahr in der Blasiikirche ausgestellt war. Die Broschüre (Anlage 2) über die Ausstellung wird zur Verfügung gestellt.
4	07.11.21 (Prof. Inga Hahn): Auf Wikipedia ist der Quedlinburg_Voigt_1782 Plan eingestellt. Kann dieser in so einer Auflösung zur Verfügung gestellt werden, dass die Beschriftungen lesbar sind?	Fr. Wahl: der Plan wurde im Deutschen Historischen Städteatlas Broschüre – 1. März 2006 veröffentlicht. Eine schwarz/weiß Kopie (Anlage 3) daraus mit etwas besserer Auflösung liegt in zwei Teilen vor und wird zur Verfügung gestellt. Das Original befindet sich im Landeshauptarchiv Magdeburg
5	07.11.21 (Prof. Inga Hahn): Können ggf. noch weitere historische Bilder zur Verfügung gestellt werden?	Fr. Wahl: Es werden historische Stadtpläne aus dem Jahr 1897 zur Verfügung gestellt. (Anlage 4)
6	07.11.21 (Prof. Inga Hahn): In dem angekündigten neu zur Verfügung gestellten Ordner sind die meisten Unterordner leer (außer Fotos zum Kolloquium)? Liegt ein Downloadfehler vor?	Hr. Prof. Buhmann: Die Auslobungsunterlagen wurden um folgendes Verzeichnis mit Unterverzeichnissen ergänzt: 6_Kolloquium&Rueckfragen Bilder_Kolloquium_2021-11-05 [Inhalt: 22 Bilder vom 5.11.2021] Kolloquium-Protokoll-ab5dez2021 Rueckfragen-ab-Kolloquium [Inhalt: aktuelle Zusammenstellung der Fragen]
7	10.11.21 (Jasper Nöhren und Jonas Teuber)	Fr. Bankert- Hahn, Hr. Dr. Schlegel:

	<p>Bezüglich der Kanalmauern im gesamten Gebiet aber vor allem im Bereich des Wordgartens, sind diese von Denkmalschützer Seite aus relevant? Oder können diese Punktuelle abgebrochen werden um Zugänge zum Wasser zu schaffen und Raum zur Ausbreitung des Wassers zu etablieren?</p>	<p>Der Stiefelgraben im Bereich des Wordgartens ist insbesondere zur Parkseite hin, nicht durchgängig mit Kanalmauern gefasst. Die baulichen Fassungen der Kanäle aus Naturstein sind Bestandteil der historischen und denkmalgeschützten Altstadt. Zugänge sind innerhalb der Kanalmauern vorstellbar, wenn die Gesamtansicht gewahrt bleibt.</p>
8	<p>10.11.21 (Jasper Nöhren und Jonas Teuber) Ist es überhaupt von Nutzen im Bereich des Wordgartens Aufweitungen des Kanals anzulegen, da dieser Ort von den Wassermassen gar nicht so stark beansprucht wird?</p>	<p>Fr. Bankert-Hahn: In wie weit die Ausbildung von Retentionsräumen im Wordgarten für den Inhalt des Wettbewerbsbeitrags von Nutzen ist, kann hier nicht beantwortet werden und ist Sache des Verfassers/ der Verfasserin. Jedoch wirkt sich der Rückhalt vor der Altstadt auch positiv auf die Gesamtbilanz beim Starkregenereignis aus.</p>
9	<p>11.11.21 (Moritz Kästner und Hans Brehmer) Nach intensiver Auseinandersetzung mit den von Ihnen bereitgestellten CAD-Plangrundlagen ist das Hindernis aufgetreten, dass diese keine für den Entwurf zu verarbeitenden Höhendaten beinhalten. Die vorhandenen Höhenpunkte sind schlecht entzifferbar und lokalisierbar. Sie beleuchten zudem ausschließlich die topographischen Verhältnisse der Straßenräume, insbesondere nicht die der Potenzialflächen. Wäre eine nochmalige Aufbereitung der Höhendaten als Punktwolke oder Textdatei für die Teilnehmer denkbar?</p>	<p>Büro Deuter: Hierfür hatten wir die dwg-Datei „Schwammstadt-Punkte“ zur Verfügung gestellt. Für eine mögliche benötigte Punktwolkendatei verweisen wir auf die kostenfreien Geobasisdaten des LVermGeo hin (DGM2, LoD2): https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/kostenfreie_geobasisdaten_lvermgeo.html</p>
10	<p>12.11.21 (Carolin Weidenhagen) Nach dem Kolloquium am 5.11. stellte sich mir noch eine Nachfrage. Während der Präsentation vom Ingenieurbüro Deuter wurden eine Animation gezeigt, wie das Wasser von den westlichen Hängen in die Stadt fließt und wohin. Mich würde sehr interessieren, ob es dazu Unterlagen gibt, die den Abflusswert, Einzugsgebiete und Volumina nochmal deutlich machen oder Kartenmaterial als DWG-Datei o.ä., damit wir die Überflutung auch rechnerisch besser nachvollziehen können. Uns würden solche Unterlagen sehr weiterhelfen.</p>	<p>Büro Deuter, C. Bankert-Hahn: (siehe Frage 1 und 2 der schriftlichen Rückfragen) Anlage 1 zeigt die Einzugsgebiete; die Volumen der RÜBs wurden anhand der Überstaumengen ermittelt; Hinweis: Die Daten für detaillierte Berechnungen können nicht zur Verfügung gestellt werden. Auch ist der Wettbewerb als Ideenwettbewerb zu verstehen, um zum Beispiel die verschiedensten Möglichkeiten der Rückhaltung aufzuzeigen. Eine Berechnung ist nicht Inhalt der Wettbewerbsaufgabe.</p>
11	<p>12.11.21 (Studierende der TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur) Können Sie uns eine Topographische Karte mit Höhenlinien für den Altstadtbereich M 1:1.000 bzw. für das gesamte Stadtgebiet als Plangrundlage zur Verfügung stellen?</p>	<p>Büro Deuter: Auch hier möchten wir auf die kostenfreien Geobasisdaten des LVermGeo: (https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/kostenfreie_geobasisdaten_lvermgeo.html) sowie dem Sachsen-Anhalt-Viewer:</p>

		(https://www.lvermgeo.sachsen-anhalt.de/de/startseite_viewer.html) hinweisen (DGM2/Topografische Karten)
12	12.11.21 (Studierende der TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur) Können Sie uns eine Karte zum Kanalsystem mit Schmutz- und Regenwasserleitungen für den gesamten Altstadtbereich M 1:1.000 bzw. für das gesamte Stadtgebiet als Plangrundlage zur Verfügung stellen?	Büro Deuter: Für die NW- und Mischwasser-Kanäle stellen wir den aktualisierten dwg-Plan zur Verfügung (siehe Frage 1 schriftliche Rückfragen). Angaben zu SW-Kanäle werden nicht zur Verfügung gestellt, da dies, unserer Ansicht nach, nicht für die Bearbeitung der Aufgabenstellung notwendig ist.
13	12.11.21 (Studierende der TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur) In der Wettbewerbsaufgabe wird Bezug zur "Vulnerabilität in der Bevölkerung" genommen. Was bedeutet das konkret für Quedlinburg und woran wird diese bemessen?	Fr. Bankert-Hahn: Mit „Vulnerabilität“ soll auf die Anfälligkeit oder Ausgesetzttheit der Bevölkerung hinsichtlich der Folgen des Klimawandels auch hier in der Altstadt hingewiesen werden. Überhitzte Städte oder Starkregenereignisse wirken faktisch physisch, sozial oder auch ökonomisch. Im Kap. 3.1 Rahmenplan Quedlinburg 2036 gibt es aktuelle Angaben zur Bevölkerungsentwicklung und Altersverteilung.
14	12.11.21 (Studierende der TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur) Der Denkmalpflegeplan 2012 von Rittmannsperger + Partner empfiehlt, die gestalterischen Potentiale und Schutzwerte der historischen Grünflächen (innerstädtische Grünräume und Hausgärten) im Sinne einer denkmalpflegerischen Zielstellung zu betrachten und zu erforschen, um auch diese Denkmalgattung im öffentlichen Bewusstsein zu stärken. Sind diesbezüglich Forschungstätigkeiten aufgenommen worden oder sind solche angedacht?	Fr. Wahl: Die Empfehlung wurde bisher nicht umgesetzt.
15	12.11.21 (Studierende der TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur) Auf dem Marktkirchhof befindet sich ein scheinbar älterer Gehwegbelag aus Klein- und Mosaikpflaster. Wann wurde dieser Belag verlegt und in welchem Maß muss dieser erhalten werden?	Hr. Dr. Schlegel, Fr. Bankert-Hahn: Die historischen Oberflächen können in die Gestaltung mit einbezogen werden.
16	12.11.21 (Studierende der TU Dresden, Professur für Landschaftsarchitektur) Wie ist die aktuelle Nutzung der Freifläche an der Ecke Wallstraße / Donndorfstraße (ehemals AOK-Parkplatz?)?	Fr. Wahl: Die Fläche wird aktuell als Parkstellfläche mit schwacher Belegung genutzt.
17	14.11.21 (Jia Yu und Rebekka Walther) Wir möchten in die Analyse die Bodenarten mit aufnehmen aber leider können wir dazu keine Karte im Internet	Hr. Deuter: Als Referenzen der Bodenarten sind die Baugrundgutachten zu verwenden. Eine Gesamtkarte für den Untersuchungsraum liegt nicht vor. Ergänzend

	finden. Könnten Sie uns diese Karte, falls es dazu eine gibt, bitte zur Verfügung stellen?	zum Baugrundgutachten Breite Straße wird das Baugrundgutachten Marktplatz (Anlage 5) zur Verfügung gestellt.
18	<p>14.11.21 (Sabrina Trampen)</p> <p>Eine letzte Frage habe ich zum Ablauf des Wettbewerbs bzw. der Abgabe noch. Wie reiche ich die Verfassererklärung ein? Wird die im Umschlag mit meinen anderen Wettbewerbsunterlagen mitgeschickt und woher bekomme ich meine Kennziffer? Oder wird dieses Feld von Ihnen ausgefüllt?</p>	<p>Fr. Bankert-Hahn:</p> <p>Die Verfassererklärung ist in einem undurchsichtigen, verschlossenen Umschlag der Wettbewerbsarbeit beizulegen. Der Umschlag ist nur mit der Kennzahl zu versehen. Die Kennzahl ist eine selbst erdachte 6-stellige Zahl aus verschiedenen arabischen Ziffern und dient zur Wahrung der Anonymität. Alle Wettbewerbsteilbeiträgen sind mit dieser Kennzahl zu versehen.</p>